

Ein Ort der Entspannung

Im Chalet Elim in Beinwil am See fand am Samstag ein Tag der offenen Tür statt. Viele Interessierte machten sich ein Bild von der «Oase der Erholung und Kreativität», wie das Chalet auf der Website bezeichnet wird. Eine Aussage, die durchaus zutrifft.

mek. Auf den allerersten Blick wirkt das Chalet Elim wie ein gewöhnliches Haus, doch sobald man etwas nähertritt, fallen dem aufmerksamen Betrachter viele kleinere und grössere Kunstwerke auf. Das Chalet Elim und der dazugehörige Garten Elim der «Zwölf Sinne und vier Elemente» sind ein kleines Gesamtunstwerk mitten in Beinwil am See.

Passend zum 20-Jahr-Jubiläum des Chalets organisierte die Kunsttherapeutin Heike Dahms ein grosses kulturelles Programm, das die verschiedenen Facetten des Chalets beleuchtete. Am Nachmittag spielten die Harfenistin Eliane Koradi und die Gitarristin und Sängerin Beata Bereuter ein fulminantes Pop- und Folk-Konzert und zogen rund 40 Zuschauerinnen und Zuschauer an, die sich in eine andere Welt entführen liessen. Ein besonderes Highlight war dabei ein geführter Rundgang durch den Garten. Über 20



Führte durch den Garten: Kunsttherapeutin Heike Dahms.

(Bilder: mek)

Interessierte besammelten sich, um mehr über die Wohlfühloase, die vor Ruhe und Gemütlichkeit nur so sprüht, zu erfahren. «Viele der Kunstwerke sind über lange Zeit mit den Patienten entstanden», erklärte Heike Dahms die verschiedenen Skulpturen, Plastiken und Mosaik im Garten. Ergänzt wird der Garten durch Pflanzen und beruhigende Wasserfälle. Sogar reife Trauben hängen aktuell.

«Den Sinnesgarten gibt es erst seit April», sagte Heike Dahms den Anwe-

senden. Dass es sich dabei um zwölf Sinne handelt und nicht nur um die fünf klassischen Sinne, die man in der Schule lernt, passt zur gesamten Philosophie der Kunsttherapeutin. «Die zwölf Sinne sind ein altes Wissen.» Beim Auditieren verschiedener Kunsttherapieschulen auf der ganzen Welt sei sie immer wieder in Berührung mit diesen gekommen. Dazu brachte sie ihre Eigenerfahrung mit ein. So entstand der Sinnesgarten, denn «über die Sinne erfährt man die Welt.» Zwölf Ta-



Die Kunstwerke stiessen auf grosse Begeisterung.

feln leiten die Gartenbesucher an, die Umwelt bewusst wahrzunehmen und die verschiedenen Sinne zu stärken. So kann die Welt gleich vor Ort erfahren werden.

Anregendes Klavierkonzert

Als Abschluss des Tages der offenen Tür gab Lisa Maria Schachtschneider ein Klavierrezital, in dem sie die vier Elemente Luft, Wasser, Feuer und Erde in der Musik widerspiegelte und zum wertschätzenden Umgang mit der

Umwelt anregte. Über eineinhalb Stunden spielte sie ihr Programm auswendig und zog die Zuhörer in Bann. Das Rezital fand in Kooperation mit der Partei Grüne Bezirk Kulm statt und Grossrat Severin Lüscher richtete ein thematisch passendes Grusswort an die Anwesenden. Somit passte dieses Konzert hervorragend zum Chalet Elim und zum Garten, denn wer einige Zeit dort verbringt, dem wird bewusst, wie wichtig das Entspannen und die Natur sind.